

öhtv



Österreichische
Heintierfuttermittel
Vereinigung

c/o Fachverband der Nahrungs- und
Genussmittelindustrie
Zaunergasse 1-3
A-1030 Wien
Telefon: 01/712 21 21- 0

Positionspapier zur Afrikanischen Schweinepest

Was ist die Afrikanische Schweinepest?

Bei der Afrikanischen Schweinepest (ASP) handelt es sich um eine hochansteckende, anzeigepflichtige Tierseuche, an der ausschließlich Wild- und Hausschweine erkranken und zumeist verenden. Für Menschen und Haustiere stellt sie keine Gefahr dar. Die ASP ist eine virale Erkrankung, gegen die es weder eine Therapie, noch eine Impfung gibt. Das Virus kann in Lebensmitteln, Fleisch, Blut und Knochen monatelang ansteckend bleiben und indirekt über Speisereste, verunreinigte Kleidung, Schuhe, Werkzeuge und Behältnisse auf andere Schweine übertragen werden. Vor allem wird die ASP aber durch direkten Tier zu Tier Kontakt übertragen.

Wie ist die Lage in Österreich?

Bislang ist Österreich von der Afrikanischen Schweinepest verschont geblieben, allerdings ist in einigen Nachbarländern ein aktives Virusgeschehen zu verzeichnen. Das Hauptrisiko für Österreich ist der Eintrag aus den östlichen Ausbruchsbereichen in Europa.

Eine stets aktuelle Übersicht über das Geschehen bietet der [österreichische Tierseuchenradar](#).

Welche Sicherheitsmaßnahmen wurden in der EU etabliert?

Der Weltgesundheitsorganisation zufolge gilt das System zur Gewährleistung der Lebens- und Futtermittelsicherheit in der EU als das Strengste weltweit.

Spezielle Kontrollmaßnahmen zur Prävention und Kontrolle von ASP wurden von der [EU Kommission](#) in zahlreichen Durchführungsverordnungen festgelegt, welche elementar auf dem ‚Animal Health Law‘ basieren.

Im Falle eines Seuchengeschehens gilt das Prinzip der Regionalisierung als wichtigstes Instrument zur Bekämpfung von Krankheiten als auch für die Aufrechterhaltung eines sicheren Handels. Es wurde basierend auf den Standards der Welttiergesundheitsorganisation (WOAH) und den Grundsätzen der Welthandelsorganisation (WTO) eingeführt und zielt einerseits auf die Beschränkung des Handels mit Waren aus von der Krankheit betroffenen Gebieten ab, während gleichzeitig Handelsunterbrechungen für Waren aus nicht betroffenen Gebieten vermieden werden.

Somit verhängt die EU im Falle eines Ausbruchs von ASP gemäß Animal Health Law Beschränkungen für den Handel mit den betreffenden Tieren/Erzeugnissen aus diesem Gebiet.

Wie sicher ist kommerziell hergestellte Heimtiernahrung für unsere Haustiere?

Die Sicherheit von Futtermitteln hat in der EU höchste Priorität - so das allumfassende Prinzip der EU-Basisverordnung. Diese verlangt weiterhin, dass die Rückverfolgbarkeit auf sämtlichen Produktions- und Vertriebsstufen lückenlos garantiert sein muss.

Für die kommerziell hergestellte Heimtiernahrung basiert diese Sicherheit auf zwei maßgeblichen Säulen:

- **Sichere Herkünfte der tierischen Rohstoffe**
 - o Aufgrund des og Grundsatzes und zudem aufgrund des Regionalisierungsprinzips der EU kommen ausschließlich sichere tierische Rohstoffe aus nicht tierseuchenbefallenen Gebieten in Umlauf.

- **Sicherheit der Fertigprodukte durch geeignete Herstellungsverfahren**
 - o Gemäß [Welttiergesundheitsorganisation](#) ist das ASP-Virus nur bis zu gewissen Bedingungen hitzetolerant und wird unter Einfluss von Hitze inaktiviert. Durch die gängigen Verfahren zur Heimtierfuttermittelproduktion, welche allesamt auf einer bestimmten thermischen Behandlung basieren, kann somit ein Überleben eines allfälligen ASP-Virus vollständig ausgeschlossen werden.

Die öhtv vertritt die Interessen der österreichischen Heimtiernahrungs - Branche und sieht sich als Vertreter einer verantwortungsbewussten Futtermittelindustrie in Österreich. Die Mitglieder der öhtv verpflichten sich - über die gesetzlichen Anforderungen hinaus - zur Einhaltung der von der FEDIAF (Europäische Dachorganisation der Heimtierfuttermittelhersteller) entwickelten Standards im Bereich ‚Gute Herstellungspraxis‘, ‚Gute Kennzeichnungspraxis‘ und ‚Ernährungsphysiologie‘ und garantieren somit die Erfüllung höchster Ansprüche an Qualität und Sicherheit der produzierten Heimtiernahrung.